

Verlag von Theodor Hofmann
in Gera.

[4298]

In nächster Zeit gelangen folgende Neuigkeiten meines Verlages zur Versendung:

Biblisches Lesebuch

für

evangelische Schulen.

Herausgegeben von

Dr. Hermann Strack,
Professor der Theologie in Berlin,

und

Karl Voelker,
Rektor in Berlin.

Zweite,

vollständig neu bearbeitete Auflage.

Etwa 40 Bogen gr. 8°.

== Mit Abbildungen und Karten. ==

Preis geh. 1 M 40 J.

Die neue Bearbeitung des „Biblischen Lesebuchs“, das schon in der ersten Auflage vielseitiger Anerkennung sich erfreuen durfte, verdankt ihre Gestaltung den vom Königl. Preuss. Unterrichtsministerium veranlassenen Gutachten des Evangelischen Oberkirchenrats. Das unter sorgfältigster Berücksichtigung der bei diesem Anlaß geäußerten Wünsche neu bearbeitete Manuskript hat alsdann der obersten evangelischen Kirchenbehörde nochmals zur Prüfung vorgelegen und deren Billigung gefunden.

Der Text ist nach der von der preussischen General-synode im vorigen Jahre genehmigten revidierten Bibelausgabe zum Abdruck gelangt. Daß in den verschiedenen Beigaben der gegenwärtige Stand der theologischen Wissenschaft gewahrt ist, dafür bürgt die Mitarbeit eines Gelehrten von dem Rufe des Herrn Professor Strack.

Sonach erscheint die Annahme nicht allzu gewagt, daß die neue Auflage des „Biblischen Lesebuchs“ in Wahrheit die von allen einsichtigen Pädagogen und Jugendfreunden seit langer Zeit und in den letzten Jahren immer dringender ersehnte Lösung der Schulbibel-Frage bietet.

Das „Biblische Lesebuch“ entspricht den Bedürfnissen der höheren Schulen wie auch der Oberklassen der Volksschulen, und die behördliche Genehmigung des Antrags auf Einführung kann nach obigem einem Zweifel nicht wohl unterliegen. Der Preis ist im Verhältnis zu dem Gebotenen so außerordentlich billig, daß auch in Rücksicht darauf der weitesten Verbreitung und allgemeinen Einführung dieses Schulbuchs nichts im Wege stehen dürfte.

Verlag von Theodor Hofmann
in Gera.

Aus deutschen Lesebüchern.

Dichtungen
in Poesie und Prosa
erläutert

für Schule und Haus.

Unter Mitwirkung namhafter Schulmänner
herausgegeben von

R. und W. Dietlein, Dr. O. Frick,
Rektoren, weil. Direktor der Franckeschen
Stiftungen,

Dr. H. Gaudig, und Fr. Polack,
Oberlehrer, Kgl. Schulrat.

III. Band. Oberstufe.

3. Auflage. — Preis geh. 5 M 50 J;
in 1/2 Leder gebunden 7 M.

Dieses allbekannte Erläuterungswerk bedarf keiner Empfehlung mehr. Der III. Band, welcher in 3 verbesserter Auflage erscheint, behandelt u. a. die bekanntesten und in allen Schulen vorzugsweise durchgenommenen Balladen von Bürger, Chamisso, Goethe, Herder, Schiller und Uhland.

Parzival.

Rittergedicht von Wolfram v. Eschenbach.

Auszug zum Schulgebrauch.

Bearbeitet von

Friedrich Polack,
Kgl. Schulrat.

Zweite vermehrte Auflage. — Preis 60 J;
gebunden 75 J.

Die Vorzüge dieser Schulausgabe finden in den zahlreichen Einführungen des Büchleins die beste Anerkennung. Die neue Auflage ist sorgfältig durchgesehen und durch Aufnahme weiterer Proben aus der Dichtung vermehrt.

Hellenische Welt- und Lebensanschauungen

in ihrer Bedeutung für den
gymnasialen Unterricht.

Von

Dr. Gustav Schneider,

Professor am Fürstlichen Gymnasium in Gera.

— Ca. 3 Bogen. — Preis 60 J.

Der Verfasser weist in dieser kleinen Schrift nach, inwiefern und wie weit der in neuerer Zeit stark angefeindete Betrieb der klassischen Sprachen in den Gymnasien auch für unsere Zeit noch Wert und Bedeutung beanspruchen kann.

Verlag von Theodor Hofmann
in Gera.

Grundzüge einer allgemeinen Methodenlehre des Unterrichts.

Bearbeitet von Fr. Regener, Rektor.

Erscheint in 8 monatlichen Hftn. à 50 J.

Inhalt: I. Ziele des Denkens. — II. Analyse und Synthese. — III. Die Induktion. — IV. Die Deduktion. — V. Der Beweis. — VI. Die genetische Methode. — VII. Methoden der Elementar-Mathematik. — VIII. Die vergleichende Methode der Geographie. — IX. Die pragmatische Methode der Geschichte. — X. Methoden der Darstellung. — XI. Methoden der Mitteilung des Lehrstoffes an die Schüler. Lehrformen. — XII. Die Frage. — XIII. Das Erklären. — XIV. Methoden des Unterrichtsgangs. — XV. Von der Einübung des Lehrstoffes. — XVI. Die wissenschaftliche und die elementare Methode. — XVII. Ziele des Unterrichts. — XVIII. Der Lehrplan. — XIX. Die sokratische Methode. — XX. Die Katechese. — XXI. Pestalozzi's Lehrmethode. — XXII. Quellen des Lerneifers. — XXIII. Vom Lehrgeiste.

Aus dieser kurzen Inhaltsangabe ist ersichtlich, daß vorstehend angezeigtes Werk für jeden Lehrer, welches Spezialfach er auch vertreten und an welcher Schulkategorie er unterrichten möge, von höchstem Interesse ist. Die auf voller Beherrschung des Stoffes beruhende, tief eindringende und dabei klare und formvollendete Darstellung ermöglicht auch dem philosophisch nicht Vorgebildeten ein leichtes Verständnis der behandelten Fragen. Um die bequemere Anschaffung und eine recht weite Verbreitung des bedeutenden Buches zu ermöglichen, gelangt dasselbe zunächst in 8 monatlichen Lieferungen zur Ausgabe.

Zum Sonntag.

Erklärung sämtlicher Perikopen des
christlichen Kirchenjahres.

Für Lehrer und Seminaristen bearbeitet
von S. Kieh,

Kgl. Schulrat und Seminardirektor.

II. Teil: Erklärung der epistolischen
Perikopen.

Zweite verbesserte Auflage.

— Preis geheftet 2 M 80 J. —

Der I. Teil dieser schulgemäßen Perikopen-erklärung, welcher die evangelischen Perikopen behandelt, ist vor kurzem in 6. Auflage erschienen. Daß auch die Erläuterung der ungleich schwierigeren epistolischen Perikopen, zu deren Bearbeitung sich der Verfasser vor einigen Jahren insofern vielfacher Aufforderung entschlossen, eine gleich freundliche Aufnahme gefunden hat, bezeugt die so bald nötig gewordene neue Auflage.

Die Bearbeitung pädagogischer Themen.

Von S. Schwosow, Rektor.

I. Teil: Theoretisch-praktische An-
leitung zum Disponieren.

II. Teil: Begleiter in die pädagogische
Litteratur.

Zweite vermehrte Ansl. — Preis ca. 1 M 50 J.

Besonders der II. Teil hat in der neuen Auflage eine Erweiterung und Vervollständigung erfahren, welche die Schrift für den Lehrer zu einem zuverlässigen Ratgeber und Führer in der pädagogischen Litteratur zu machen geeignet ist.
Hochachtungsvoll

Gera, 24. Januar 1893. Th. Hofmann.